

klimateun]gerechtigkeit

Fairwandlung mit Methode

Die Klimamappe für die Arbeit mit Jugendlichen

Es ist genug da für die Bedürfnisse aller,
aber nicht für jedes Einzelnen Gier.

Mahatma Gandhi





Impressum

Enchada – Netzwerk Entwicklungspolitik der Katholischen Jugend Österreich

Johannesgasse 16/1, 1010 Wien
Homepage: www.enchada.at
email: enchada@kjweb.at



Redaktion

„klimateam“: Olivia Buze, Elvira Hagen, Clara John, Katrin Lehmann und Julia Nau
Leitung: Mag.^a Isabell Frick und Mag.^a Olivia Tischler

KooperationspartnerInnen

Welthaus

DIÖZESE GRAZ-SECKAU



Sei Teil einer runden Sache!

Bewusster Umgang mit Ressourcen heißt bewusster Umgang mit Menschen.

Das Projekt „runde sache“ beschäftigt sich mit der Sammlung und dem Recyceln von alten, nicht mehr verwendeten Scheibendiscs. Anhand einer CD wird auf spielerische Weise die Geschichte eines Produktes dargestellt: Vom Abbau der Rohstoffe, über die Produktion und den Vertrieb bis hin zum eigenen Konsum und schließlich dem Weg in den Mülleimer.

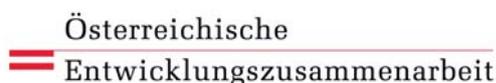
Auf Anfrage bekommt man Information und Methoden für ganze Workshopeinheiten zugeschickt.

Mehr darüber erfährt man auf der Homepage www.rundesache.at.

Ein großes **Dankeschön** geht an folgende Personen, die uns bei der Erstellung der Methoden-Mappe unterstützt haben:

Lukas Pressler (Anhang 4 - Weltspiel)
Klaus Stuttmann (Anhang 1 - Karikatur)
Bettina Zelenak

Die Enchada-Klimamappe
wird *gefördert durch die*



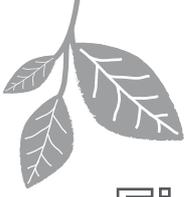
Layout Irmgard Stelzer irm-art.com
Druck Hans Jentzsch & Co GmbH

Wien 2010

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Quiz rund um Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimawandel	5
CO₂-Rucksack - Konsequenzen tragen oder: Ein ganz normaler Tag?	11
Einkaufswagen - Und was legst du hinein?	19
CO₂-Reduktionsprogramm - Gemeinsam für die Umwelt oder jede/r für sich?	23
UBAT - TABU mal anders herum	29
Karikatur	30
Weltspiel - Lerne die Welt einschätzen	31
Identitätenwechsel? Perspektivenwechsel!	43
Die Welt ist ein Apfel	57
Alltagssünden	58
Anhang	59
Anhang 1 - Karikatur	61
Anhang 2 - Einkaufswagen	63
Anhang 3 - UBAT	73
Anhang 4 - Weltspiel	89
Anhang 5 - Alltagssünden	111
Anhang 6 - Weltkarte Weltspiel	119





Einleitung

Die vorliegende Methodenmappe „klima[un]gerechtigkeit – fair-wandlung mit methode“ stellt ein entwicklungspolitisches Instrument dar, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen deren individuelle ethisch-moralische Verantwortung als Teil der globalen Gesellschaft spielerisch und anschaulich zu verdeutlichen.

Ein wesentlicher Eckpfeiler einer auf den Prinzipien der Gerechtigkeit beruhenden Gesellschafts- und Wirtschaftsform ist das kritische Hinterfragen der eigenen Handlungen, sowie das Erkennen von globalen Wirkungszusammenhängen.

Kein individuelles Handeln bleibt ohne Konsequenz für andere Menschen dieser Welt. Manifestiert sich diese Erkenntnis schon in den Köpfen junger Heranwachsender, können sich bereits eingefahrene, auf Ungleichheit basierende und diese weiterhin verstärkende (Wirtschafts-)Strukturen auflösen und es kann Neues entstehen.

Einige der ausgearbeiteten Methoden haben zum Ziel die in industrialisierten Ländern gewachsene Wohlstandsdefinition (d.h. materieller Wohlstand) kritisch zu hinterfragen. Der regelrechte „Konsumwahn“ der Industrie- und Schwellenländer ist weit entfernt von einer nachhaltigen Lebensweise, die Devise heißt „immer mehr, immer billiger“ – ungeachtet der ökologischen und sozialen Folgen.

Darüber hinaus führt diese Einstellung zu internationalen Spannungen, da das „westliche“ Konsum- und Verbrauchsniveau nur durch den niedrigeren „südlichen“ Lebensstandard möglich ist. Auf solch einer Basis lässt sich keine globale Gerechtigkeit herstellen. Ein in der Vergangenheit gewachsenes, weltweit verflochtenes Netz von Ressourcenflüssen macht es möglich, dass die über mehr Geldmittel verfügenden Menschen den Großteil der Naturschätze dieser Welt für sich und ihre Bedürfnisse verbrauchen. Für viele Menschen in Industrieländern ist diese Tatsache jedoch zur unhinterfragten Selbstverständlichkeit geworden. Die wachsende Schnelllebigkeit, die Zwangsmobilität oder der Glaube an ein „Immer-Mehr“ führen zu einem Verlust an sozialen Werten in der Gesellschaft.

Ein nachhaltiger, gerechter Wirtschafts- und Lebensstil kann diesem erschreckenden Trend jedoch entschieden entgegentreten. Gemeinschaftsgüter wie Partizipation, Kooperation oder Kommunikation können dadurch wieder höheren Stellenwert erlangen. Menschen können lernen, dass materieller Verzicht eine Chance ist, freier zu werden und einen Beitrag zu einer friedlicheren, gerechteren Welt zu leisten.

Den AutorInnen der klimamappe ist besonders wichtig, dass nicht nur Problemfelder thematisiert und diskutiert werden, sondern dass vor allem Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Im Kleinen kann jede Person damit beginnen, den Weg in eine nachhaltig-gerechte Welt zu ebnen. Es gibt bekanntlich viele Wege, die zum gemeinsamen Ziel führen können – den ersten Schritt muss jedoch jede/r für sich machen!

klimateam 2010

Quiz

Teste dein Wissen im Bereich nachhaltiger Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimawandel

Themenbereich	Nachhaltiger Konsum; Ressourcenverbrauch und Klimawandel
Didaktisches Ziel	Es soll herausgefunden werden, wie viel die Gruppenmitglieder bereits über Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimawandel wissen; sie sollen erkennen, dass sie selbst etwas für eine gerechtere, nachhaltige Welt tun können und der Beginn einer Veränderung in der eigenen alltäglichen Handlung liegt.
Altersgruppe	15+
Anzahl der SpielerInnen	beliebig
Spieldauer	ca. 10 Minuten
Sozialform	Einzelarbeit oder ev. auch PartnerInnenarbeit
Materialien	Arbeitsblatt: „Quiz rund um Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimawandel“ (S. 7-8) + Lösung (S. 9-10)



Das Quiz soll in PartnerInnenarbeit oder in Einzelarbeit gelöst werden. Im Plenum wird kurz verglichen und anschließend diskutiert.



Dieses Material dient vor allem dem Einstieg in den Themenbereich: Nachhaltiger Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimawandel. Ziel ist es nicht, viele richtige Antworten zu erhalten, sondern eine Sensibilisierung herzustellen (z.B. für die Anzahl in Armut lebender Kinder in Österreich).



Quelle:

Tischler, O.: Der Weg in eine „grüne“ Gesellschaft. Nachhaltigkeit im Bereich Konsum, Wohnen und Mobilität. S. 426 – 427. In: Tischler, O.; Veigl, P.: Allheilmittel Wirtschaftswachstum? Kritische Bestandsaufnahme sowie Suche nach möglichen Alternativen. Theoretische Konzeption und didaktische Umsetzung. Diplomarbeit 2009. Wirtschaftsuniversität Wien.





Quiz...

... rund um Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimawandel¹

1. Welcher Anteil am Verbrauch an natürlichen Ressourcen fällt auf das reichste Viertel der Weltbevölkerung (= Industrieländer)?
 - 60%
 - 70%
 - 80%
2. Die Produktion eines Baumwoll-T-Shirts verbraucht...
 - ca. 50 Liter Wasser
 - ca. 3.000 Liter Wasser
 - ca. 40.000 Liter Wasser
3. Wie viele T-Shirts werden von einer Österreicherin bzw. einem Österreicher durchschnittlich pro Jahr gekauft?
 - ca. 20
 - ca. 50
 - ca. 100
4. Die Produktion von 1 kg Rindfleisch verbraucht...
 - ca. 200 Liter Wasser
 - ca. 1.000 Liter Wasser
 - ca. 15.000 Liter Wasser
5. Wie viel Prozent des landwirtschaftlichen Wasserverbrauches fallen auf tierische Erzeugnisse (Fleisch, Milch, Leder, etc.)?
 - 3 %
 - 23 %
 - 87 %
6. Allein in Wien wird täglich so viel essbares Brot weggeworfen, das eine Stadt mit folgender EinwohnerInnen-Zahl versorgen könnte:
 - 10.000 EinwohnerInnen
 - 120.000 EinwohnerInnen
 - 250.000 EinwohnerInnen

¹ Staudinger, H. (Hrsg.): brennstoff. Aktuell ist nur das Bleibende. Nr. 15. GEA Verlag. Wien. 2009

<http://www.germanwatch.org/klima/k-aktion.pdf>. Zugriff am 21.06.2009

WWF: Living Planet Report 2008. abdruck. Heidelberg. 2008

Ruzicka, J.; Gross, M.; Szigetvari, A.; Aydogdu, F.; Frey, P.: Weiter Weg zur grünen Gesellschaft. Tageszeitung Der Standard. 5.06.2009. S 4 – 5





7. Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten aus finanziellen Gründen in Österreich kein regelmäßiges Essen?
- 5.000 Kinder & Jugendliche
 - 110.000 Kinder & Jugendliche
 - 230.000 Kinder & Jugendliche
8. Die derzeitige CO₂-Konzentration in der Atmosphäre ist die höchste Konzentration seit...
- 500 Jahren
 - 420.000 Jahren
 - 25.000.000 Jahren
9. Um wie viele Tage hat sich in Europa durch die globale Klimaerwärmung die Vegetationsperiode bereits verlängert?
- um 2 Tage
 - um 11 Tage
 - um 19 Tage
10. Welches Land hat die höchsten CO₂-Emissionen pro-Kopf?
- USA
 - Japan
 - Österreich
11. Wie viel Prozent der Herstellung von herkömmlichem Papier können durch Recyclingpapier eingespart werden?
- 21,3 %
 - 53,6 %
 - 95,8 %
12. Wie viel mehr CO₂-Emissionen werden beim Autofahren im Vergleich zu öffentlichen Verkehrsmittel verbraucht?
- 2,5 mal so viele CO₂-Emissionen
 - 5,2 mal so viele CO₂-Emissionen
 - 6,4 mal so viele CO₂-Emissionen

Quiz...

... rund um Konsum, Ressourcenverbrauch und Klimawandel - Lösung

1. Welcher Anteil am Verbrauch an natürlichen Ressourcen fällt auf das reichste Viertel der Weltbevölkerung (= Industrieländer)?
 - 60%
 - 70%
 - 80%
2. Die Produktion eines Baumwoll-T-Shirts verbraucht...
 - ca. 50 Liter Wasser
 - ca. 3.000 Liter Wasser
 - ca. 40.000 Liter Wasser
3. Wie viele T-Shirts werden von einer Österreicherin bzw. einem Österreicher durchschnittlich pro Jahr gekauft?
 - ca. 20
 - ca. 50
 - ca. 100
4. Die Produktion von 1 kg Rindfleisch verbraucht...
 - ca. 200 Liter Wasser
 - ca. 1.000 Liter Wasser
 - ca. 15.000 Liter Wasser
5. Wie viel Prozent des landwirtschaftlichen Wasserverbrauches fallen auf tierische Erzeugnisse (Fleisch, Milch, Leder, etc.)?
 - 3 %
 - 23 %
 - 87 %
6. Allein in Wien wird täglich so viel essbares Brot weggeworfen, das eine Stadt mit folgender EinwohnerInnen-Zahl versorgen könnte:
 - 10.000 EinwohnerInnen
 - 120.000 EinwohnerInnen
 - 250.000 EinwohnerInnen





7. Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten aus finanziellen Gründen in Österreich kein regelmäßiges Essen?
- 5.000 Kinder & Jugendliche
 - 110.000 Kinder & Jugendliche
 - 230.000 Kinder & Jugendliche
8. Die derzeitige CO₂-Konzentration in der Atmosphäre ist die höchste Konzentration seit...
- 500 Jahren
 - 420.000 Jahren
 - 25.000.000 Jahren
9. Um wie viele Tage hat sich in Europa durch die globale Klimaerwärmung die Vegetationsperiode bereits verlängert?
- um 2 Tage
 - um 11 Tage
 - um 19 Tage
10. Welches Land hat die höchsten CO₂-Emissionen pro-Kopf?
- USA
 - Japan
 - Österreich
11. Wie viel Prozent der Herstellung von herkömmlichem Papier können durch Recyclingpapier eingespart werden?
- 21,3 %
 - 53,6 %
 - 95,8 %
12. Wie viel mehr CO₂-Emissionen werden beim Autofahren im Vergleich zu öffentlichen Verkehrsmittel verbraucht?
- 2,5 mal so viele CO₂-Emissionen
 - 5,2 mal so viele CO₂-Emissionen
 - 6,4 mal so viele CO₂-Emissionen